Materialität/en und Geschlecht

Die Tagung möchte mit „Materialität/en“ ein Thema fokussieren, das im Zentrum der Genderdebatte steht.
Dazu gehören einmal alle Fragen um den Körper in verschiedenen Kontexten als geschlechtlichen, vergeschlechtlichten bzw. geschlechtlich codierten Bezugspunkt von Geschlechteridentität, Sexualität / Begehren und gesellschaftlicher Geschlechterordnung. Zweitens betrifft dies auch die Analyse des Gendering kultureller und technischer Artefakte / Dinge bzw. Relationen / Objekte / Materialien / Strukturen, wie sie z.B. in kunst-, kultur- und medienwissenschaftlichen Ansätzen, aber auch in den Science and Technology Studies untersucht werden. Drittens formulieren heterogene Ansätze der New Material Feminisms sowie affekttheoretische Perspektiven mittels neuer Materieverständnisse körperliche Konstellationen jenseits der bisher implizit mitgeführten Dichotomien wie belebt-unbelebt, organisch-technisch, innen-außen, eigenes-anderes, passiv-aktiv. Ein vierter maßgeblicher Bereich umfasst Untersuchungen zu sozialen und ökonomischen Materialisierungen geschlechtsdifferenzierender Ungleichheitsverhältnisse.
Die Jahrestagung bietet ein Forum, diese vier verschiedenen Aspekte des Themas Materialität/en und Geschlecht in vielfältigen Weisen zu diskutieren.

Konzeption / Organisation / Kontakt

Konzeption

Für das ZtG:
Kerstin Palm (inhaltliche Leitung)
Christine Bauhardt
Gabriele Jähnert
Felix Florian Müller

Für den Vorstand der Fachgesellschaft:
Göde Both
Sabine Grenz
Inka Greusing
Lisa Pfahl
Susanne Völker

Organisation

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG)
Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin

Organisationsteam des ZtG:
Gabriele Jähnert
Isabell Strobl
Kerstin Rosenbusch
Tina Böhmer
Lydia Romanowski
Marco Lutz
sowie zahlreiche studentische Helfer_innen im Tagungsbüro

Kontakt

Gabriele Jähnert
Telefon +49 30 2093-46201/46200
gender-materialitaeten@hu-berlin.de

Informationen zum Veranstaltungsort

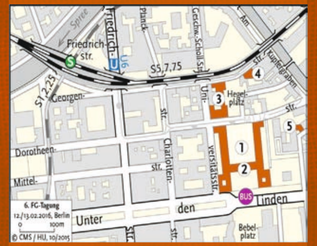
Veranstaltungsort

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, Berlin-Mitte

Tagungsbüro vor dem Senatssaal

Verkehrsverbindungen

S1, S2, S5, S7 (Friedrichstraße)
U6 (Friedrichstraße)
Bus 100, 200, TXL (Staatsoper)
Tram M1, 12 (Universitätsstraße oder Am Kupfergraben)



Kartenlegende

1 - Hauptgebäude (UL6)
2 - Senatssaal im 1.OG / Tagungsbüro
3 - Seminargebäude DOR 24
4 - Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien im 1.OG
5 - Studio 9 des Maxim Gorki Theaters

Unterkunftsmöglichkeit / Tagungshotel

Infos unter: www.gender.hu-berlin.de/de/fgkeg/fg/hotels

Anmeldung / Tagungsbeiträge

Anmeldung bis 26. Januar 2016[1] unter:
www.gender.hu-berlin.de/de/fgkeg/fg/anmeldungfg

Tagungsbeiträge[2]

	Anmeldung vor 20.12. + Mitglied FG	Anmeldung vor 20.12. + kein Mitglied FG[3]	Anmeldung nach 20.12. + Mitglied FG	Anmeldung nach 20.12 + kein Mitglied FG[3]
Studierende / Erwerbslose nur Kaffeepausenverpflegung	20,-	20,-	35,-	35,-
Studierende / Erwerbslose	35,-	35,-	40,-	40,-
Promovierende mit Förderung (Stipendium) und vergleichbare Einkommen	35,-	45,-	60,-	75,-
Mitarbeiter_in mit reduzierter Stelle (Hochschule wie extern) und vergleichbare Einkommen, Selbstständige nach Selbsteinschätzung	40,-	55,-	65,-	80,-
Juniorprofessor_in; Mitarbeiter_in mit ganzer Stelle; (Hochschule wie extern); Selbständige nach Selbsteinschätzung	60,-	85,-	85,-	110,-
Professor_in	80,-	130,-	110,-	160,-

Erläuterung
1: Die Anmeldung ist zum Zeitpunkt der Überweisung des Tagungsbeitrages vollständig. Die Anmeldung für die KEG-Fachtagung erfolgt separat.
2: Im Beitrag enthalten sind für alle o.g. Gruppen (außer für die erste Gruppe): Kaffeepausenverpflegung, Teilnahme am Empfang mit Abendessen am Freitag und ein Mittagsimbiss am Samstag.
3: Die Differenz zu den Teilnahmebeiträgen für FG-Mitglieder entspricht einem Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft in der Fachgesellschaft Gender Studies.

Optionales Abendprogramm

Anlässlich der Fachgesellschaftstagung hat das Maxim Gorki Theater freundlicherweise folgende Vorstellung mit anschließendem Publikumsgespräch in den Spielplan aufgenommen:

Schwimmen lernen

ein Lovesong von Marianna Salzmann
Regie: Hakan Savaş Mican
Mit: Marina Frenk, Anastasia Gubareva, Dimitrij Schaad

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten, ohne Pause
Eintritt: 15€ / erm. 8€

Studio 9 des Maxim Gorki Theaters
Hinter dem Gießhaus 2
10117 Berlin

Feli verlässt ihren Mann Pep für die geheimnisvolle Lil. Zusammen beginnen die beiden Frauen ein neues Leben am Schwarzen Meer. Aber wie geht Liebe, wenn man die Sprache nicht kann, keinen Job hat und Beziehungen keine Privatsache sind? Hakan Savaş Mican inszeniert das Stück über drei junge Menschen, die um Akzeptanz kämpfen in einer Welt, in der Beziehungen keine Privatsache sind und man dem Staat ihre traditionelle Form schuldet.

Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters im Rahmen von Dogland 2, einer Koproduktionsreihe zur Nachwuchsförderung. In Kooperation mit dem Ballhaus Naunynstraße, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. Aufführungsrechte beim Verlag der Autoren GmbH & Co. KG

Für die **Vorstellung am Freitag, dem 12. Februar 2016 um 20:30 Uhr** bitte Tickets individuell bis 31. Dezember 2015 unter dem **Stichwort „Fachgesellschaft Gender“** bestellen.

Kontakt
Telefon: +49 30 20221-115, Fax -128,
E-Mail: ticket@gorki.de

Dank

Diese Tagung wird gefördert durch:

Senatsverwaltung Arbeit, Integration und Frauen - Geschäftsstelle Gleichstellung

Fachgesellschaft Geschlechterstudien/ Gender Studies Association e.V.

Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin

Exzellenzcluster „Bild Wissen Gestaltung. Ein interdisziplinäres Labor“ der Humboldt-Universität zu Berlin

Sektion Frauen- und Geschlechterforschung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

Unser großer Dank gilt dem Maxim Gorki Theater für die Kooperation.

Grafische Gestaltung der Tagungsmedien: Lydia Romanowski

Humboldt-Universität zu Berlin
Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG)

6. Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien e.V.:

Materialität/en und Geschlecht

12./13. Februar 2016
Humboldt-Universität zu Berlin

Programm

Freitag, 12. Februar 2016

12:30 **Grußworte**

Präsidium der Humboldt-Universität zu Berlin (angefragt)

Julia von Blumenthal,
Dekanin der Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftlichen Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin

Gabriele Kämper,
Leiterin der Geschäftsstelle Gleichstellung des Landes Berlin

Begrüßung

Kerstin Palm, ZtG, Humboldt-Universität zu Berlin

Susanne Völker, 1. Sprecherin Fachgesellschaft, Universität zu Köln

13:15 **Keynote**

Ruth Müller, TU München
Biomaterialität & Gender Studies: Annäherung an ein Verhältnis am Beispiel der Epigenetik

14:00 Kaffeepause

14:15 I: PARALLELE PANELS

I.1 VERGESCHLECHTLICHTE ARTEFAKTE – GENDERED OBJECTS

Moderation: *Bettina Bock von Wülfingen, HU Berlin*

Petra Lucht, TU Berlin
Die Geschlechterpolitik der Artefakte – Eine intersektionale Perspektive

Marc Vobker, Univ. Marburg
Automobil und Geschlecht. Zur Geschlechtskonnotation eines (im)materiellen Gegenstandes

Helene Götschel, HS Hannover
Zeitgemäße Geschlechterforschung im Maschinenbau

I.2 THEORIEN UND DEBATTEN DES NEW MATERIALISM – MATERIAL TURN

Moderation: *Christine Bauhardt, HU Berlin*

Sylvia Pritsch, Josch Hoenes, Univ. Oldenburg
Symbolische Umordnungen. Ein Dialog zu Re- und Trans*materialisierungen von Körper und Geschlecht

Magdalena Górska, Linköping University
Matterwork Politics: Forcefulness of Anxious and Panicky Becomings

Stephan Trinkaus, Univ. Düsseldorf, Susanne Völker, Univ. zu Köln
„one with the void" (Barad) – Das ‚Nicht-' des Geschlechts und die Geschlechtlichkeit des Nichts

I.3 REPRÄSENTATIONEN VON VERGESCHLECHTLICHTEN KÖRPERN UND DINGEN

Moderation: *Birgit Dahlke, HU Berlin*

Falko Schnicke, DHI London
Erschlaffung, Eunuchen und Empfängnis. Zur Vermännlichung geschichtswissenschaftlicher Methoden im 19. Jahrhundert

Marius Reisener, HU Berlin
„... denn ein zu großer Besitz macht den Mann natürlich auch unfrei" Scheiternde (Text)Körper in G. Kellers *Martin Salander*

Ulrike Stamm, HU Berlin
„Animalische" Körper: Der Bezug auf das Tier bei Autorinnen des frühen 20. Jahrhunderts

I.4 EMBODIMENT – VERKÖRPERUNGEN

Moderation: *Felix Florian Müller, HU Berlin*

Lisa Krall, Univ. zu Köln
Natur-Kultur-Verschränkungen und die Materie der Epigenetik

Britta Hoffarth, Univ. Bielefeld
Dekorierte Körper

Steffi Grundmann, Bergische Univ. Wuppertal
Haut- und Haarfarben im klassischen Griechenland

I.5 PREKARISIERUNG – FLEXIBILISIERUNG – OPTIMIERUNG

Moderation: *Gabriele Jähnert, HU Berlin*

Mona Motakef, Christine Wimbauer, HU Berlin, Julia Teschlade, HU Berlin
Im ‚Gender-Wahn' – Diskurse gegen Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung im Spannungsfeld von Prekarisierung, Materialisierung und Geschlecht

Waltraud Ernst, Univ. Linz
Materialisierte Flexibilität? Geschlecht und maschinelle Interaktion

Sigrid Schmitz, Univ. Graz
Zum „Nutzen" von Ritalin, Prozak und Testosteron. Eine feministisch-materialistische Perspektive auf Enhancement-Praktiken

16:00 Kaffeepause

16:30 II: PARALLELE PANELS

II.1 THEORIEN UND DEBATTEN DES NEW MATERIALISM – MATERIAL TURN

Moderation: *Martin Kallmeyer, HU Berlin*

Katharina Lux, Univ. Leipzig
Die Materialität des *doing gender*. Zum Verhältnis von Materialität, Geschlecht und Gesellschaft

Corinna Bath, TU Braunschweig/Ostfalia HaW, Juliette Wedl, Braunschweiger Zentrum für Gender Studies, Bettina Wahrig, TU Braunschweig
Materialität/en begreifen: Feministische Ansätze im Gespräch

Sabine Hofmeister, Univ. Lüneburg, Corinna Onnen, Univ. Vechta, Tanja Mölders, Univ. Hannover
Doing Gender – Doing Body – Doing Space. Feministische Kritiken an der Ökonomisierung von ‚Natur'

II.2 PROTHESEN, ROBOTER, ROLLATOREN – DOING GENDER THROUGH TECHNOLOGY

Moderation: *Estrid Sørensen, Ruhr-Uni Bochum*

Myriam Raboldt, TU Berlin
Doing Gender through prosthetics

Käthe von Bose, Univ. Paderborn, Pat Treusch, TU Berlin
Companion Robots und Hygienepraktiken: Materialisierungen von Sorgearbeit in Krankenhaus und Robotiklabor

Tina Denninger, LMU München, Anna Richter, Univ. Kassel
Die Bedeutung der Dinge. Zur Herstellung von Alter und Geschlecht durch Artefakte

II.3 VERKÖRPERUNGSPRAKTIKEN – VERKÖRPERUNGSRÄUME

Moderation: *Sabine Grenz, Georg-August-Universität Göttingen*

Grit Höppner, Univ. Wien
Dinge und ihre Geschlechter: Verbale und nonverbale Praktiken des geschlechtlichen Codierens von Dingen in Interviews

Sadia Akbar, HU Berlin
Materialities of Disabled Bodies: Personal Experiences of Physically Disabled Women in Pakistan

Anja Gregor, Univ. Jena
Körper und Geschlecht GegenLesen: Queere Perspektiven auf Biographie

II.4 PRAKTIKEN DER BEGUTACHTUNG

Moderation: *Beate Binder, HU Berlin*

Manuela Tillmanns, Anja Kruber, HS Merseburg
Zugehörigkeit zu Inter*und Disability – eine Frage des Labelling oder der Erfahrung?

Julia Jancsó, Frankfurt am Main
Zugehörigkeit durch Körpergemeinschaft. Ergebnisse einer Praxisanalyse im kindermedizinischen Feld

Julian Heigel, Berlin
„Die öffentliche Ordnung ist nicht gefährdet" – der sogenannte Transvestitenschein als Mittel der Legalisierung und der Repression

II.5 MATERIALITÄTEN DES AKUSTISCHEN

Moderation: *Eveline Kilian, HU Berlin*

Kristina Pia Hofer, Univ. für angewandte Kunst Wien
Filmische Repräsentation als agentieller Schnitt: Exzess, Bedeutung und Materialität im Exploitationkino

Corinna Herr, HfMT Köln
Stimme und Körper digital: Materialitäten von Musik in der ‚Hybridkultur'

Lena J. Müller, HU Berlin
Wieso singende Männer (nicht) queer sind! Zur Materialität der Stimme und Geschlecht in der Erforschung populärer Musik

18:15 Empfang mit Abendessen

20:30 *Besuch des Maxim Gorki Theaters (Empfehlung)*
Schwimmen lernen – Ein Lovesong
von Marianna Salzmann mit anschließendem Publikumsgespräch

Samstag, 13. Februar 2016

09:00 **Foren/AGs**

AG Selbstverständnis
Spannungsverhältnisse und Resonanzen in den Gender Studies

AG Perspektiven
(Berufs-)Perspektiven in und mit den Gender Studies

AG Publizieren
Online-Publikationsplattform Gender Studies

Susanne Lummerding, Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Eva Gottwalles, Berlin, Sybille Wiedmann, Berlin
Gender. Theorie_Praxis_Dialog _ Raum für Ad hoc-Foren

10:30 Kaffeepause

10:45 Mitgliederversammlung

13:00 Mittagspause mit Imbiss

14:00 III: PARALLELE PANELS

III.1 VERGESCHLECHTLICHTE ARTEFAKTE – GENDERED OBJECTS

Moderation: *Antonia Schmid, HU Berlin*

Daniela Döring, Hannah Fitsch, TU Berlin
Vampyrette und andere Sollbruchstellen. Geschlecht und Material/ität in technischen Museen

Ulrike Vedder, HU Berlin
Gendered objects und ihre Subjekte. Vom Nutzen kulturtheoretischer und literarischer Perspektiven auf die Dinge für die Geschlechterforschung

Göde Both, TU Braunschweig
Von Hightech Cowboys. Omas und unberechenbaren Professoren: Mensch-Maschine-Konfigurationen in der Forschung an selbststeuernden Autos

III.2 SOMATOSOZIALE ERNÄHRUNGSWEISEN

Moderation: *Melanie Bittner, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

Isabella Marcinski, FU Berlin
Überlegungen zu einer feministischen Phänomenologie der Anorexie: Leib, Sozialität und Gender

Tanja Paulitz, Martin Winter, RWTH Aachen
Ernährung und die Materialisierung vergeschlechtlichter Körper

Verena Limper, Univ. zu Köln
Säuglingsernährung als gendered practice. Die Geschichte der Flaschennahrung für Säuglinge im 20. Jahrhundert

III.3 FILM UND THEATER – INSZENIERUNGEN VON GEWICHT

Moderation: *Anja Michaelsen, Ruhr-Universität Bochum*

Katarina Saalfeld, Univ. Jena
Sichtbarkeitspolitiken des transgeschlechtlichen Körpers im New Queer Cinema

Jenny Schrödl, Katharina Rost, FU Berlin
Körperlichkeit, Materialität und Gender in Theater und Theaterwissenschaft

Susanne Richter, Univ. Bielefeld
Weiblichkeitsinszenierungen in YouTube Beauty Videos

III.4 REPRODUKTIONSTECHNOLOGIEN/ - PRAKTIKEN/ - THEOREME

Moderation: *Mona Motakef, HU Berlin*

Bettina Bock von Wülfingen, HU Berlin
Der gleiche materielle Beitrag von Spermium und Eizelle als Novum – Ökonomie in Zeugung und Vererbung des 19. Jahrhunderts

Verena Namberger, HU Berlin
Die Materialität/en des (re)produktiven Körpers – ein feministischer Dialog

Julia Feiler, LMU München
Mütter von Gewicht? Zur Materialisierung von Mutterschaft im Diskurs um Social Freezing

III.5 VERGESCHLECHTLICHTE RÄUME

Moderation: *Claudia Bruns, HU Berlin*

Bobby Benedicto, University of Maryland
Dictatorship Architecture, Transgender Performance, and the Place of the Dead

Mai Lin Tjoa-Bonatz, Univ. Frankfurt am Main
Das geteilte Haus: Geschlechtergetrenntes Wohnen im kolonialzeitlichen Südostasien

Nina Lorkowski, TU Berlin
Das Geschlecht des Badezimmers: Welche Rolle spielte Gender für die Einführung des Badezimmers als technisierte Nasszelle in den Privathaushalt?

15:45 Kaffeepause

16:00 Abschlusspodium

„Living in a material world". Gesellschaftliche Naturverhältnisse – Ökonomiekritik – Perspektiven des Politischen

Es diskutieren:
Christine Bauhardt, HU Berlin
Andrea Maihofer, Univ. Basel
Hanna Meißner, TUBerlin
Pia Garske, FU Berlin
Christine Vogt-William, HU Berlin

Moderation:
Kerstin Palm, HU Berlin und Susanne Völker, Univ. zu Köln

Ende gegen 17:15